

wurde die politische Massenarbeit der Massenmedien der DDR sowie die mündliche Agitation und Propaganda mehr oder weniger nicht in der gewollten Richtung wirksam, wie sich das zum Beispiel in folgenden, skizzenhaft wiedergegebenen Meinungen aus den durchgeführten Untersuchungen ausdrückte:

BStU
000206

es existiert eine mangelhafte Aktualität;
erlebte Realität und Darstellung in der DDR stimmen nicht überein;
einseitige Informationsvermittlung, wie Schönfärberei über die DDR und verzerrte sowie unobjektive Darstellung des Kapitalismus;
mangelnde Offenheit der DDR zu eigenen Entwicklungsproblemen und Schwierigkeiten;
zu wichtigen Ereignissen kommen die Informationen zu spät, spärlich oder manchmal auch gar nicht;
westliche Medien schätzen das eigene Erleben zum Teil zutreffender ein als das durch die DDR-Medien erfolgt.

In dem Maße, wie sich derartige Auffassungen vorfestigten, kam es bei den untersuchten Personen zu einer immer kritikloseren Übernahme gegnerischer Argumentationen und zu einer damit verbundenen zunehmenden Desintegration aus der sozialistischen Gesellschaft.

Die Forschungsergebnisse belegen des weiteren, daß der Gegner solche, ein gestörtes Wohlbefinden in der sozialistischen Gesellschaft signalisierende Haltungen mißbraucht, wie

in der DDR herrschen zuviel gesellschaftliche Zwänge; ständig werden politische Bekenntnisse abgefordert, was zur Anpassung und zum Heucheln zwingt; es geht vielfach nur um eine formale Teilnahme an gesellschaftlichen Veranstaltungen, die keinen Nutzen bringen und bei denen wahre Meinungen ohnehin nicht gefragt sind.

In Einzelfällen konnte der Nachweis erbracht werden, daß bei vorgenanntem Erleben der betreffenden Personen ein realer Hintergrund z. B. in Gestalt von Verletzungen der sozialistischen Demokratie im Betrieb bzw. Territorium oder in einer an den Erfordernissen vorbeigehenden politisch-ideologischen und massenpolitischen Arbeit existierte.